

BRAUCHTUM

ZU SANKT MARTIN

i

Wussten Sie übrigens.....

dass erst vor gut hundert Jahren der erste Laternenumzug in Deutschland stattfand?

Das war 1886 im Rheinland. Dem Umzug voraus ging der Brauch der „Kurrende“, eines Chors aus bedürftigen Schülern, die in der Hoffnung auf eine kleine Geldspende vor die Häuser zogen und dort sangen.

Es gab damals noch kein elektrisches Licht, darum nahmen die Kinder Laternen mit sich.

MARTINSSINGEN

erinnert an das „Heischesingen“ in früherer Zeit. Die Pacht- und Zinseinnahmen am Martinstag brachten den Gutsbesitzern reiche Erträge. Daher zogen an diesem Tag Kinder von Haus zu Haus und erinnerten die Besitzenden an die Mantelteilung des heiligen Martin. Sie sangen ihre Lieder und bekamen dafür manchmal einen Martinspfennig aber vor allem Wurst, Eier und Obst.



Heute ist es an vielen Orten üblich, dass Kinder am Martinsfest mit ihren Laternen von Haus zu Haus ziehen und Lieder singen, unter anderem auch das bekannte:

*„Hier wohnt ein reicher Mann,
der uns was geben kann.
Lass uns nicht so lange stehn!
Denn wir müssen weitergehn!“*

Die Hausbewohner belohnen die Kinder mit Süßigkeiten, Äpfeln und Nüssen.

Aktion: Dieser Brauch wird manchmal auch abgewandelt, indem Kinder um Geld für „Kinder in Not“ bitten.

MARTINSFEUER / MARTINSLATERNEN

Die Feuer- und Lichtsymbolik spielte seit jeher eine wichtige Rolle am Martinsabend.

Seit dem 15. Jahrhundert war in vielen Gegenden das Entzünden von Martinsfeuern ein fester Brauch. Meistens tanzte man um das Feuer oder Wagemutige sprangen sogar darüber.

Auch das Lichtertragen als Brauchelement ist seit Jahrhunderten bekannt. Bei den traditionellen Heischegängen trugen die Teilnehmer brennende Kienspäne mit sich.

Im Laufe der Zeit, spätestens seit dem 19. Jahrhundert, nahmen immer mehr Kinder teil, und weil Kienspäne für Kinder zu gefährlich waren, ging man dazu über, Laternen zu tragen.

Aktion: Laternen basteln

Wer heute an Martinszügen teilnimmt, stellt fest, dass die Kinder immer mehr gekaufte Laternen tragen. Dabei macht gerade das Basteln, das Ausschuchen der Motive und das Gespräch darüber, Kindern und Erwachsenen viel Freude. Motive aus dem Leben des hl. Martin oder Symbole des Teilens sind vielfach zu finden.

